

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 26

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schweizerischer Acetylen-Verein.** Am 29. und 30. Mai hielt in St. Gallen der Schweizerische Acetylen-Verein seine Jahresversammlung ab. Der auf den Sonntag angesetzten Hauptversammlung ging ein Vortrag von Ing. C. Koellreuter über die Karbid-Fabrikation und den elektrischen Ofen voraus, während am Sonntag Ing. C. F. Keel über die autogene Schweissung sprach. Dem der Versammlung vorgelegten Jahresbericht für das Jahr 1919 entnehmen wir, dass der Verein Ende 1919 845 Mitglieder zählte, meist Besitzer von autogenen Schweissanlagen. Der Verein ist besonders für die Ueberwachung und die rationelle Ausbreitung der autogenen Schweissung tätig. An der erwähnten Versammlung wurde jedoch beschlossen, in Zukunft auch andere Schweiss-Verfahren, beispielsweise das elektrische, zu studieren.

**Neue Wasserkraftwerke im Schwarzwald.** Um die Schwarzwald-Industrie unabhängig von den Schweizer Kraftwerken zu machen, werden in zunehmendem Masse im Schwarzwald Licht- und Kraftwerke erstellt. So soll nach einer Mitteilung der „Deutschen Bauzeitung“ bei den Triberger Fällen, mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen Mark, eine grosse Stauanlage errichtet werden. Am Rappenfelsen im Brennerloch-Hexenloch bei Furtwangen ist eine kleinere Anlage geplant.

**Das Kräftespiel im Kreuzgelenk.** Zu den Ausführungen von Dr. Ing. D. Thoma auf S. 187 dieses Bandes (24. April 1920) ist uns eine Einsendung von Dr.-Ing. Otto Föppl in Aachen zugekommen, deren Veröffentlichung wir jedoch wegen Raummangel auf die nächste Nummer verschieben müssen.

**Klappbrücke von 79 m Spannweite in Chicago.** Im Anschluss an unsere Notiz auf Seite 162 dieses Bandes (3. April) sei auch auf die Darstellung dieser Brücke in „Génie civil“ vom 29. Mai 1920 hingewiesen.

### Konkurrenzen.

**Bebauungsplan für die Stadt Lille.** Unter den Architekten sämtlicher dem Völkerbund angehörenden Staaten eröffnet die Stadt Lille einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bebauungs- und Erweiterungsplan. Als Termin für die Einreichung der Projekte ist der 15. Oktober 1920 festgesetzt. Dem Preisgericht, dessen Zusammensetzung uns nicht mitgeteilt wird, steht zur Erteilung von Preisen im Betrag von 30000 bis 3000 Fr. und zum Ankauf nichtprämiierter Entwürfe die Summe von 128 000 Fr. zur Verfügung. Das Programm nebst Unterlagen kann von der „Direction des Travaux municipaux“ in Lille bezogen werden gegen Einsendung von 300 Fr., von denen bei Einreichung eines Entwurfes die Hälfte zurückerstattet wird.

**Gedenktafel für den Reformator Pierre Viret in Lausanne.** Unter Waadtländer und im Waadtland niedergelassenen Künstlern ist mit Termin vom 1. Oktober 1920 ein Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einer Gedenktafel mit Bildnis für den Reformator Pierre Viret eröffnet. Die Tafel soll an dem „Escalier de la Madeleine“ angebracht werden. Zur Prämierung von drei oder vier Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 500 Fr. zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt Pfarrer Ch. Schnetzler in Oron (Waadt).

### Literatur.

**Lagermetalle und ihre technologische Bewertung.** Ein Hand- und Hilfsbuch für den Betriebs-, Konstruktions- und Material-Prüfungs-Ingenieur. Von J. Czochralski, Oberingenieur, und G. Welter, Dr.-Ingenieur. Mit 130 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 9 M., geb. 12 M.

Die vorliegende Schrift, im Umfange von 122 Seiten kleinen Oktavformats, mit ausgezeichnet deutlichen Gefügebildern, Diagrammen und sonstigen Abbildungen reich illustriert, darf als eine äusserst wertvolle Veröffentlichung über Herstellung, Prüfung und Bearbeitung der Lagermetalle und über Betriebserfahrungen mit solchen gelten. Die Bestrebungen, die Verbilligung der Lagerkörper bei Ersatz des Zinns und des Kupfers durch Legierungszusätze zu erzielen, haben zunächst das fast nur Kupfer und Zinn enthaltende *Rotgussmetall*, dann das *Zinnweissmetall* mit noch 80% Zinn, hierauf das sog. *Einheitsmetall* mit 80% Blei, und zuletzt das sog. *Lurgi-Lagermetall* mit bis 97% Blei, dem nur noch das früher kaum benutzte Element Barium, in Quanten zwischen 2% und 4%,

sowie andere Bestandteile in Grenzen von 0,5% bis 1%, beigegeben sind, geschaffen. Man ist erstaunt, in den mitgeteilten Prüfungs- und Betriebsergebnissen den Beweis dafür finden zu können, dass das Lurgi-Lagermetall bei gewöhnlichen und Schnellauf-Lagern neben dem hochprozentigen Zinnweissmetall das günstigste Verhalten, insbesondere im Hinblick auf die eintretenden Lagertemperaturen, aufweist, während es gleichzeitig, dank seiner an das Rotgussmetall heranreichenden Tragfähigkeit, auch in Lagern für hohe Belastungen sich als besonders geeignetes Lagermetall erweist.

Die vorliegende Schrift, die zum erstenmal objektive Vergleichszahlen über die neuen und neuesten Lagermetalle bekanntgibt, darf Maschineningenieuren und Betriebsleitern bestens empfohlen werden.

W. K.

**Vereinsnachrichtn und Lagebeschreibung aller im Kanton Thurgau versetzten eidgen. Nivellements-Fixpunkte mit Angabe ihrer Gebrauchshöhen, bezogen auf Pierre du Niton 373,6 m (neuer Horizont). Eidgenössische Landestopographie, Sektion für Geodäsie. Bern 1919.**

Auf unsere Besprechung der Hefte Schaffhausen und Zürich auf Seite 297 von Band LXXIV der „Schweizer. Bauzeitung“ (13. Dez. 1919) verweisend, möchten wir hiermit Interessenten auf die Ausdehnung der Veröffentlichungs-Serie auf den Kanton Thurgau aufmerksam machen.

F. Baeschlin.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

##### Mittellung des Sekretariates.

Auf die im August 1918 (S. B. Z., 14. Sept. 1918, Seite 106) erfolgte Ausschreibung für einen

##### Wettbewerb der Geiserstiftung

über die Aufgabe: „Eine Abhandlung über den Einfluss der seit Kriegsbeginn bei den Materialien und Arbeitslöhnen eingetretenen Preisverschiebungen auf die Projektgestaltung, Wahl der Baustoffe und Ausführungsweise“ sind bis zum festgesetzten Termin (31. Mai 1920) beim Sekretariat des S. I. A. keine Arbeiten eingereicht worden. Die Aufgabe wird daher abgeschlossen und die Preissumme gemäss Statuten verwendet.

Um auf die bevorstehende Generalversammlung einen neuen Wettbewerb eröffnen zu können, werden die Mitglieder des S. I. A. statutengemäss aufgefordert, dem C.-C. Vorschläge zu neuen Aufgaben zu unterbreiten. Solche sind bis 5. Juli dem Sekretariat (Tiefenhöfe 11, Zürich 1) zu Händen des C.-C. einzureichen.

#### Société vaudoise et Section vaudoise de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Le nouveau Comité pour l'exercice 1920/21 a été constitué comme suit: *Georges Epitoux*, architecte, président; *J. Vittoz*, ingénieur, caissier; *M. Press*, ingénieur, secrétaire; *Julien Chappuis*, ingénieur; *Charles Braun*, architecte.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

##### Stellenvermittlung.

*Gesucht* nach Spanien *Ing.-Chemiker* mit Erfahrung in der Herstellung von Phosphor im elektrischen Schmelzofen und dessen Umformungen. (2242)

Bureau de Béton armé de la Suisse romande *cherche jeune ingénieur* diplômé (promotion 1920). Entrée immédiate. (2243)

*Gesucht* von grosser chemischer Fabrik in Frankreich mehrere *Ingenieure* mit Praxis in der Montage der Apparatur. (2244)

*On cherche* pour la France jeune *ingénieur*, ayant pratique, pour le dessin et les calculs de résistance des matériaux. (2245)

*On cherche ingénieur-mécanicien* comme ingénieur d'exploitation et directeur des ateliers de construction d'une compagnie de chemins de fer en Grèce. (2246)

*On cherche* pour la Belgique *ingénieur*, chef de service, pour la construction de transformateurs. (2247)

*On demande* pour mission (provisoirement 6 mois) dans le Nord de l'Afrique jeune *ingénieur* ayant pratique dans les études et travaux de chutes d'eau. (2248)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.